

Verfärbung von Holz bei Kontakt mit Metall



Verfärbung durch metallische Gegenstände



Reaktion der Holzinhaltstoffe mit Schrauben

ZUSAMMEN GEHT DAS.

Bei der kanadischen Lärche kann eine Reaktion der wasserlöslichen Gerbstoffe schon bei minimalen Eisenkonzentrationen und bei Kontakt mit Wasser auftreten. Verantwortlich können dafür Rasen- und Blumendünger oder eisenhaltiges Grundwasser oder eine Kontaktreaktion mit metallischen Deko-Elementen wie z. B. Blumenkübeln oder Feuerschalen sein. Diese Verfärbungen lassen sich mit handelsüblichen Entgrauern oder Oxalsäure entfernen.

Die Holzinhaltstoffe der kanadischen Lärche können zu einer Reaktion bei martensitischen C1-Schrauben führen. Daher sind V2A Schrauben zu verwenden oder es muss geprüft werden, ob die Edelstahlschraube vom Hersteller für die Verwendung bei Lärche freigegeben wurde.

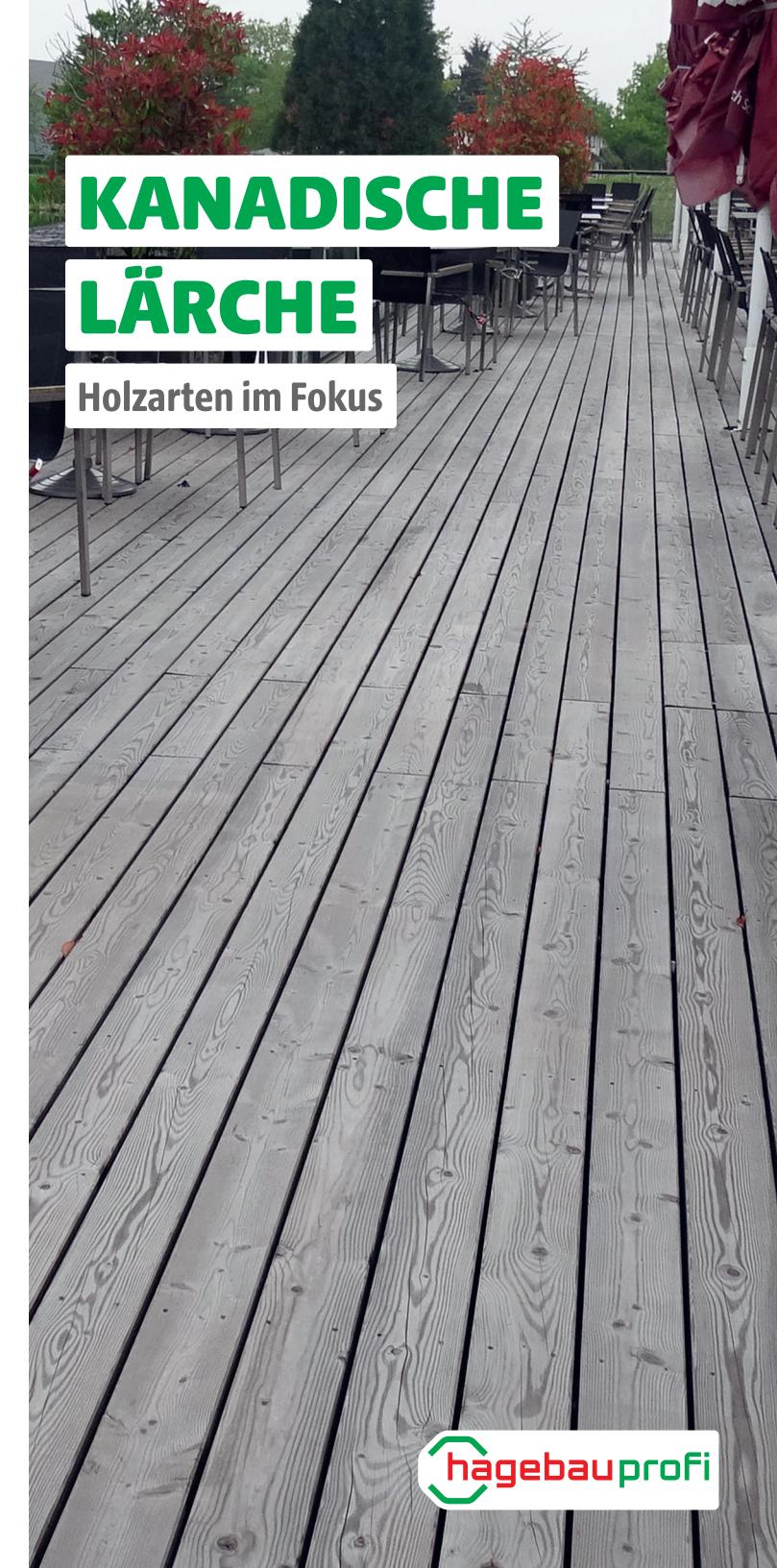


Quellen und Schwinden

In den Sommermonaten führt die geringe Luftfeuchtigkeit zu einer geringen Holzfeuchtigkeit. Dies führt zum Schwinden der Terrassendielen. In der Zeit von Herbst bis Frühling nimmt die Luftfeuchtigkeit wieder zu und das Holz wird feuchter und quillt auf. Mit der Veränderung der Holzfeuchtigkeit verändern sich auch die Abmessungen der Terrassendielen.

Sichtbar werden die Maßveränderungen der Dielen durch eine Veränderung der Fugenbreite. Im Sommer können 145 mm breite Dielen auf ca. 137 mm schwinden, wodurch die ursprünglich 5 mm Fuge dann 13 mm groß wird. Im Winter quellen die Dielen wieder auf und die Fuge wird kleiner. Mit technisch getrockneten Terrassendielen können die Veränderungen reduziert werden. Mit Holzarten die nur sehr wenig Quellen und Schwinden kann ein gleichmäßigeres Fugenbild erzielt werden.

Ihr Fachhändler



Kanadische Lärche	
Botanische Bezeichnung:	Larix occidentalis
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	LAOC
Herkunft:	Nordamerika
Rohdichte bei 12 – 15% HF:	540 – 620 kg/m ³
Härte (Brinell) N/mm²:	19 – 25
Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350:	DC 3 – 4
Farbbehandlung (Terrassenöl):	bedingt möglich (Herstellerinformation beachten)
Astigkeit:	fein- bis grobastig
Schwinden und Quellen:	mittel bis hoch
Drehwuchs / Verzug:	mittel bis stark
Verfärbende Holzhaltstoffe:	schwach
Harzhaltigkeit:	mittel bis hoch
Eisengerbstoffreaktion:	gering
Neigung zur Rissbildung:	mittel
Verarbeitbarkeit:	gut, bei Terrassendielen immer vorbohren
Tragend verwendbar lt. EC 5 (gilt ca. ab 50 cm Höhe):	nur in der GK 3.1, wenn festigkeitssortiert mit Schnittholzklasse S10/C24
Verwendung:	für normale Terrassenbeanspruchungen gut geeignet sollte jedoch nicht auf Rasenniveau verbaut werden
Bemerkung:	die kanadische Lärche ist i.d.R. sehr feinährig und wächst gegenüber der europäischen Lärche sehr langsam; oftmals können auch sehr astarme Terrassendielen innerhalb einer Lieferung vorhanden sein
Handelsübliche Abmessungen Unterkonstruktion:	45 x 68 mm
Terrassendielen (Bitte die Angabe der Ober- und Unterseite beachten):	27 x 143 mm glatt/glatt



Frisch verlegtes Holz

Die kanadische Lärche ist gegenüber der heimischen Lärche feinährig und langsam gewaschen. Aufgrund der großen Stammdurchmesser der Bäume sind überwiegend liegende Jahresringe vorhanden und die Terrassendielen weisen nur einen geringen Splintholzbereich auf. Die Äste sind kleiner und vereinzelt sind auch fast astreine Terrassendielen innerhalb einer Lieferung vorhanden. Terrassendielen aus kanadischer Lärche haben einen gelblichbraunen Farbton und eine abwechslungsreiche Maserung und Astbild. Das höhere Quell- und Schwindverhalten der kanadischen Lärche kann zu einer stärkeren Rissbildung führen und kann durch geeignete Maßnahmen (z. B. Stirnkantenversiegelung) minimiert werden.

Terrassendielen aus kanadischer Lärche werden für private und öffentliche Terrassen verwendet. Mit einer Dauerhaftigkeitsklasse von 3-4 ist das Holz mäßig dauerhaft und vergleichbar mit der heimischen oder sibirischen Lärche. Das Holz wird nicht zusätzlich mit chemischen Holzschutzmitteln behandelt. Daher sollte eine optimale Konstruktion z. B. mit Abstandshaltern zwischen Unterkonstruktion und Terrassendiele gewählt werden. Es sollte keine Terrasse auf dem Niveau der angrenzenden Rasen- und Steinfläche erstellt werden.

Der hohe Harzanteil des Holzes erhöht die Haltbarkeit bei der Verwendung im Außenbereich. Jedoch kann der hohe Harzanteil bei einer Behandlung mit Terrassenölen bei starker Sonneneinstrahlung auch zu Harzaustritten auf der Oberfläche führen. Dieser Harzaustritt zeigt sich durch kleine helle Flecken auf der Terrassendiele. Bitte beachten Sie die genauen Herstellerangaben für Terrassenöle.



Vergrautes Holz

Schon bei der Auswahl der Materialien sollte an die spätere Wartung und Pflege gedacht werden. Mit dem Alter eine Terrasse verändert sich auch das Aussehen und der ursprüngliche Farbton wird immer mehr und intensiver grau. Bei teilweise überdachten Terrassen kann die Vergrauung weniger stark ausfallen und je nach verwendeter Holzart auch unschön wirken. Diese sogenannte Patina ist holztypisch und kein Mangel.

Der anfängliche helle Farbton der kanadischen Lärche ist bei Sonneneinstrahlung schnell nachdunkelnd und wird leicht rötlich. Anschließend bekommt das Holz seine typische hell- bis dunkelgraue Patina. In der Übergangszeit kann je nach Standort die Vergrauung leicht scheckig grau aussehen.



IMPRINT:

Herausgeber: hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG, Celler Straße 47, 29614 Soltau
Verantwortlich für Text und Bilder: Thomas Wilper
Alle Angaben ohne Gewähr. Abweichungen/Änderungen der Produkte durch die Lieferanten vorbehalten. ©hagebau